

Bemerkungen

Bc = *Basso continuo*; *Fl* = *Flöte*;
T = *Takt(e)*

Quellen

A1: Autograph (ab ca. 1724). Fitzwilliam Museum, Cambridge, MU MS 261.

A2: Autograph (1727–1728). British Library, London, R.M.20.g.13.

B: Abschrift (frühes 18. Jahrhundert), Conservatoire Royal, Brüssel, Litt. XY 15.115.

M: Abschrift (1730–32) von einem Hauptkopisten Händels (S2) für Charles Jennens. Newman Flower Collection, Central Library, Manchester, Ms 130 Hd 4, v. 312. Der Empfänger dieser Abschrift – Charles Jennens – schrieb in die Kopie eine sehr ausführliche Bezifferung hinein, die eindeutig nicht von Händel stammt. Die Bezifferung wird somit für diese Ausgabe nicht herangezogen.

O: Sammelhandschrift (ca. 1725) verschiedener Kopisten. Bodleian Library, Oxford, Tenbury 1131.

R: Erstausgabe (ca. 1729–1730) der Solosonaten bei Jeanne Roger, Amsterdam. „SONATES/POUR UN/ TRAVERSIERE/UN/VIOLON OU HAUTOBOIS/Con Basso Continuo/ Composées par/G. F. HANDEL/ A AMSTERDAM/CHEZ JEANNE ROGER/N° 534“. British Library, London, g.74.d.

Dieser Druck wurde wahrscheinlich nicht von Händel in Auftrag gegeben. Es handelt sich auch nicht um eine „Roger“-Ausgabe, denn das Titelblatt ist eine Fälschung des englischen Verlegers John Walsh, siehe auch Bemerkungen zu Quelle W.

W: Nachdruck von R bei Walsh, London (ca. 1732). „SOLOS/For a/ GERMAN FLUTE/a HOBOY or VIOLIN/With a/Thorough Bass for the/HARPSI-CORD/or/BASS VIOLIN/Compos'd by/Mr. Handel./ [...] /Note: This is more corect [sic] than the former Edition“. British Library, London, g.74.c.2.

Dieser Druck verwendet zum großen Teil die Stichplatten der „Roger“-Ausgabe. Gegenüber der Erstausgabe wurden die Continuo-Bezifferungen zum Teil verändert und in manchen Sonaten wurden einzelne Sätze in ihrer Reihenfolge korrigiert bzw. innerhalb der Sonaten ausgetauscht. Siehe hierzu die Bemerkungen bei den einzelnen Sonaten.

HWV 359b Sonate e-moll

Quellen:

A1: Seite 25–29 mit der Bezeichnung „Sonata 2“; Fassung in d-moll.

A2: Folio 9r–11r, mit der Bezeichnung „Sonata a Travers: e Basso“; Sonate HWV 379



M: Seite 1–5 mit der Bezeichnung „Sonata 1“; Fassung in d-moll.

R: Seite 1–5 mit der Bezeichnung „SONATA I“ sowie „Traversa Solo“.

W: Seite 1–5 mit der Bezeichnung „SONATA I“ sowie „Traversa Solo“.

Die d-moll-Fassung (A1 und M) ist wahrscheinlich für Violine komponiert worden, im Autograph fehlt jedoch eine Instrumentenbezeichnung. Erst die Drucke R und W überliefern die Sonate für Querflöte und transponieren nach e-moll, wobei über den Ambitus des Originalinstruments sowie der Flöte nicht reflektiert worden sein kann. Es finden sich mehrfach Stellen, die die Möglichkeiten der damaligen Flöte überschreiten.

Hauptquelle für die Edition ist A1, in der Transposition nach e-moll. Die Drucke R/W überliefern die eigentliche Flötenversion; sie werden in den Bemerkungen genannt, wenn sie zur Korrektur der Hauptquelle herangezogen wurden oder wenn sie abweichende Lesarten enthalten. Für den 1. Satz half an problematischen Stellen ein Blick in A2. Die Bezifferung stammt grundsätzlich aus A1.

Haupt- und Nebenquellen weichen in der rhythmischen Notation der Sechzehntel  oder  mehrfach voneinander ab. Es wird die Notation der Hauptquelle wiedergegeben und die Abweichungen aus den Drucken im Einzelnen nicht bemerkt. Zur Ausführung der Punktierung siehe auch im *Vorwort*.


1. Satz Grave


1 Fl: Staccatostrich auf 1. Note nur in A1. \sharp zu 10. Note fehlt in A1. Das \sharp ist in A2 und R/W eindeutig notiert, siehe auch Parallelstelle in T 12.


5 Fl: b zu drittletzter Note in R/W. Siehe hierzu auch den entsprechenden Takt (mit b in der Flöte und Bezifferung η) in der Sonate HWV 379.

8 Bc: 1. Note mit ϵ in A1.


12, 13 Fl: tr sowie alle Bögen fehlen in R/W.

12 Bc: In A1 zu drittletzter  wohl Bezifferung $\frac{4}{2}$, wobei die 4 nur äußerst schwer zu erkennen ist.



16 Fl: 8.–10. Note metrisch falsch:  in R/W.

18 Bc: Bezifferung zu vorletzter  fehlt in A1, aus R/W übernommen.

19 Fl/Bc: 2. Note in R/W mit \natural , die Bezifferung ist passend dazu mit ϵ gestochen.

20 Fl: Die 2. und 3. Note metrisch falsch:  in R/W.


2. Satz Allegro

5 Fl: 3. Bogen fehlt in A1. Letzten drei  mit Bogen in R/W, wobei die letzte  e^2 ist.


9, 10 Fl: Letzter Bogen fehlt jeweils in A1.


14 Bc: Bezifferung der 6. Note fehlt in A1, aus R/W übernommen.


28 Bc: Bezifferung der 5. Note ohne \natural in A1, in R/W mit \natural .


33–34 Fl: Da die 2.  in T 34 den Ambitus der Flöte unterschreitet, wohl durch eine gedankenlose Transposition verursacht, wird vorgeschlagen das ganze Motiv zu oktavierem.



4. Satz Allegro

1 Bc: 1.  e ist im Autograph verwischt, was mit der Absicht diese Note zu tilgen geschehen sein könnte. Da das Autograph jedoch nicht im Original eingesehen werden konnte (sondern nur ein Mikrofilm vorlag) und sämtliche anderen Quellen diese erste Note notieren, wird sie hier als notiert angenommen und in den musikalischen Kontext eingebunden. Auch die spätere Verwendung des Satzes innerhalb der Sonate HWV 379 notiert eindeutig diese erste Viertel.

7–8 Fl: Alle  mit Bindebögen in R/W wie T 5 und 6.


20 Fl: Rhythmus und Tonfolge wie folgt in R/W:  $d^3-g^2-fis^2-g^2$.

35: Letzte  g^2 in der Flötenstimme, sowie ohne Bezifferung in R/W.

41 Bc: 2.  ohne Bezifferung in A1, zur letzten  nur Bezifferung 6, aus R/W übernommen.

55 Bc: Erste Bezifferung 6 in A1.

64 Bc: Bezifferung 6 fehlt in A1, aus R/W übernommen.

71 Bc: # zu letzter  fehlt in A1, aus R/W übernommen.

HWV 363b Sonate G-dur

Quellen:

B: Seite 209–212 mit der Bezeichnung „SONATA XLVI, Hautb: Solo del Sr. Hendel“; Fassung in F-dur.

M: Seite 55–59 mit der Bezeichnung „Sonata 10“; Fassung in F-dur.

O: Folio 120r–121v mit der Bezeichnung „Solo del Signore Hendel“; Fassung in F-dur.

R: Seite 23–26 mit der Bezeichnung „SONATA V“ sowie „Traversa Solo“.


W: Seite 23–26 mit der Bezeichnung „SONATA V“ sowie „Traversa Solo“.

Die Sonate ist in den Handschriften als Oboensonate in F-dur überliefert. Die Edition erfolgt nach der Handschrift O, in Transposition nach G-dur. B und M werden in den Bemerkungen genannt sofern sie zur Korrektur der Hauptquelle herangezogen wurden, auch abweichende Lesarten werden bemerkt. Da in den Handschriften (B/O) die Bezifferung fehlt, wird diese aus R (soweit zutreffend)/W übernommen. Die Satzfolge und ein einzelner Satz unterscheiden sich in den Drucken wie folgt: In R fehlt der 5. Satz; als 3. Satz ist hier der 6. Satz aus der Sonate HWV 367b gestochen. Der „Nachdruck“ W korrigiert diese Fehler im Sinne der ursprünglichen Komposition.

1. Satz Adagio

2 Fl: 6. Note g^1 in B.


4 Fl: 2. Bogen fehlt in B.



6 Fl: 3.–5. Note  in O.

8 Fl: 5. und 6. Note  fis^2-e^2 in B.

8–9 Fl: Haltebogen d^2-d^2 fehlt in B.

12 Bc: 1.  mit Bezifferung 6 in R/W.


14 Bc: 1.  mit 6 in R/W.


15 Fl: In B:  $e^2-a^1-h^1$. In M/R/W (metrisch fehlerhaft):  $e^2-a^1-h^1$.



2. Satz Allegro

7 Bc: Letzte Bezifferung 6 in R/W. Wir korrigieren zu 6, so auch in M.

13 Fl: 1.–2. Note mit Bindebogen in O.

18 Bc: Alle -Noten eine Terz tiefer in B.

19 Bc: # zu 2.  (cis^1) fehlt versehentlich in R/W.


20 Fl: Irrtümlich  statt  notiert.


21 Fl: Letzte Note d^2 in B.

23 Bc: 6. Note eine Terz höher (= a) in O.

24 Bc: 2. Bezifferung 6 in R/W. Wir erweitern zu 6, so auch in M.

28–29 Fl: Haltebogen fehlt in B.

29 Bc: # zu 3.  fehlt in B.


30 Bc: Irrtümlich # zu 11.  in B.

32 Fl: 1.–2. Note mit Bindebogen in O.

33 Bc: 2.–4. sowie 6.–8. Note $g^1-fis^1-g^1$ (wohl Terzverlesung) in B.

45 Fl: Letzte  g^2 in R/W.

48 Fl: 11.  fis^2 in W.


52 Bc: Statt der letzten beiden Achtel:  $e-d-c$ in O.


3. Satz Adagio

Dieser Satz fehlt in R.

Satzüberschrift *Andante* in M, *Largo* in O.


4 Bc: 3. Note h in W.

12 Fl:  a^2 statt g^2 in O.

12 Bc: Bezifferung der letzten  6 in W.

15–16 Fl: Haltebogen fehlt in O/W.

23 Fl: # vor gis^1 fehlt in B.

28 Fl: Statt der letzten zwei Noten  cis^2 in B.

29–30 Fl: Haltebogen fehlt in O.



35 Bc: 2.  mit Bezifferung 6 in W.

36 Bc: Die beiden # fehlen in O/W.

37 Bc: 2.  mit Bezifferung 6 in W.

Wir korrigieren zu #; so auch in M.

39–40 Fl: Haltebogen fehlt in B.

42 Bc:  c statt  in B.


4. Satz Bourrée anglaise


Satzüberschrift *All[egr]o* in M; *Anglose* in O; *Bouree* in R; *Boree* in W. Wir folgen B.

4 Bc: Punktierung fehlt in B.


5 Fl: # zu 1.  cis^2 fehlt in O.

6 Bc: 1.  h in B.


7 Bc: 2.  g in O.


8 Bc: 2.  ohne # in B/M/O; in den Drucken jedoch notiert. Es ist davon auszugehen, dass die Handschriften an

dieser Stelle Alteration vorausgesetzt haben.

9 Fl: Bogen zu  in R/W.

11 Bc: 1.  mit Bezifferung # in R/W.



12 Bc:  mit Bezifferung 7 in R/W.

18 Bc: 1.  g in O.

5. Satz Menuet


Dieser Satz fehlt in R.



Satzüberschrift *Menuetto* in W; wir folgen B/O.


1, 2, 5 Fl: *tr* jeweils zur  in R/W, fehlt jedoch in den handschriftlichen Quellen. Über der Figur  jeweils Bindebogen in O.

4 Bc: Letzte Ziffer 6 in W.


8 Fl: Punktierung fehlt in B.

8 Bc: Nur  d in O.

9, 11, 13 Fl:  jeweils mit Vorschlagsnote (Tonhöhe wie vorangehende ) in R/W, fehlt jedoch in den handschriftlichen Quellen.

10, 12 Bc:  (Pause statt Punktierung) in B.

17 Fl: 1. Note e^2 in O.

17 Bc: 1.  mit Bezifferung 7 in W. Letzte Note g in W.

HWV 367b Sonate h-moll

Quellen:

A1: Seite 52–60; Fassung in d-moll.

M: Seite 40–49 mit der Bezeichnung „Sonata 8“; Fassung in d-moll.

R: Seite 41–47 mit der Bezeichnung „SONATA IX“ sowie „Traversa Solo“.

W: Seite 41–48 mit der Bezeichnung „SONATA IX“ sowie „Traversa Solo“.

Die Seiten 47 und 48 sind – gegenüber der Quelle R – auf neue Platten gestochen, die nun auch den dort fehlenden 6. Satz enthalten.

Das Autograph der d-moll Fassung für Blockflöte ist ein Kompositionsautograph, von dem es ein weiteres (verschollenes) Stadium gegeben haben muss. Das zeigt sich durch die in M/R/W überlieferten Veränderungen:

Bögen im 2. Satz,

Satzüberschrift des 3. Satzes,


Veränderung in T 3, 5, 13 des

6. Satzes.







In R fehlt der 6. Satz; er ist in diesem Druck fälschlicherweise innerhalb der

Sonate HWV 363b zu finden (s. auch dort). W korrigiert dies, indem die Seiten 47 und 48 neu gestochen wurden. So ist W Hauptquelle für die h-moll-Sonate. Die Bezifferung stammt, soweit nicht anders angegeben, aus den Drucken. An schwierigen Stellen half ein Blick in A1, durch das auch die Bezifferung korrigiert bzw. in einzelnen Fällen ergänzt wurde.

1. Satz Largo

9 Bc: Bezifferung der 4. Note aus A1, in R/W nur 7.
12 Bc: Zur 2.  Bezifferung 6 aus A1.
17 Fl: *tr* nur in A1.


2. Satz Vivace

4 Fl: *tr* nur in A1.
10, 19, 21, 33, 34, 58, 62: Bogen (durch ungenauen Stich) jeweils nur zu  in R/W.
15 Bc: Letzte Bezifferung ohne 6 in R/W, aus A1 ergänzt.
16 Bc: 3. Bezifferung $\frac{4}{2}$ in R/W. 4. und 5. Bezifferung aus A1 ergänzt.
17, 29, 30 Bc: Letzte Bezifferung in R/W fälschlicherweise erst zu vorletzter Note. In T 17 ohne 6.
20 Bc: Bezifferung zu 1.  aus A1.
29 Bc: Bezifferung 2 irrtümlich erst zur 3. Note in R/W.
31 Bc: Bezifferung zur 5. und 6.  je 6 in R/W.
33 Bc: 1. Bezifferung $\frac{6}{5}$ in R/W; A1 nur 6.
42 Fl: Die ersten beiden  irrtümlich als  in R/W; Stichfehler.
42 Bc: Zur 2.  Bezifferung 5 aus A1 hinzugefügt.
52 Bc: Bezifferung der ersten Note $\frac{6}{4}$ in R/W.




3. Satz Presto

Satzüberschrift in A1 *furioso*. Taktangabe $\frac{6}{8}$ in R/W.
18, 23 Fl: *tr* nur in A1.
28 Fl: 6. Note d^2 in A1.
30, 32 Bc: Letzte Bezifferung aus A1.
31 Bc: 1. Bezifferung aus A1.
33 Bc: 3. Bezifferung aus A1.

















4. Satz Adagio

3 Bc: 2.  ist für Violoncello als Continuo-Instrument nicht spielbar. Hier müsste gegebenenfalls oktaviert werden.



5. Satz Alla breve


7, 11 Bc: Letzte  mit zusätzlicher Bezifferung $\frac{7}{4}$ bzw. 7 in R/W.
22 Fl: *tr* nur in A1.
28 Bc: Zu 1. Bezifferung 5, zu 2. Bezifferung \sharp aus A1 hinzugefügt.
33 Fl: *tr* nur in A1.
34 Bc: 2. Bezifferung aus A1.
37 Bc: 2. und 3. Bezifferung aus A1. Zu 4. Bezifferung 6 aus A1 hinzugefügt.
43 Bc: 1. Bezifferung mit 7 statt 6 in R/W.
83–84 Fl: Haltebogen e^2 – e^2 fehlt in R/W.
92: Der ganze Takt fehlt in A1.
93ff.: Schlusstakte in sämtlichen Quellen jeweils verschieden notiert und alle metrisch falsch überliefert ( statt  sowie auch fehlerhafte Taktstrichsetzung). Wir folgen A1, da hier rhythmisch schlüssig notiert wurde.

6. Satz Andante

2 Fl: Letzte  d^2 in W; in R jedoch c^2 und siehe T 4/5.
2 Bc: Letzte  ohne Bezifferung in W.
3 Bc: 4.  nur mit Bezifferung \sharp in W.
4 Bc: Zu letzter  Bezifferung 5 aus R hinzugefügt.
5 Bc: 2.  ohne Bezifferung in W.
7/8 Fl: Haltebogen fis^2 – fis^2 fehlt in W.
10 Bc: Letzte Bezifferung fehlt in W.
11 Bc: Zu 2. und 5.  Bezifferung 5 aus R hinzugefügt.
12 Fl: 1.  irrtümlich h^2 in W.
12 Bc: 4.  Bezifferung 5 aus R hinzugefügt. Letzte  ohne Bezifferung in W.
13 Bc: 2.–4.  ist für Violoncello als Continuo-Instrument nicht spielbar. Hier müsste gegebenenfalls oktaviert werden. Zu 4.  Bezifferung 5 aus R hinzugefügt.
15 Bc: Zu 2.  Bezifferung 6 aus R hinzugefügt.
17 Bc: Letzte  Bezifferung aus R.
18 Bc: 5. und 8.  Bezifferung aus R.
19 Bc: 5.  Bezifferung aus R.
20 Bc: 4.  Bezifferung \sharp aus R hinzugefügt.

7. Satz A tempo di Minuet

7 Bc: Bezifferung 6 schon zur vorletzten  in W.
11 Bc: 3. Note mit Bezifferung 6 in den Quellen.
16 Bc: Bezifferung 6 schon zur vorletzten  in W.

19 Bc: 1.  in R/W *cis*; aus harmonischen Gründen *H* - so auch in A1.

HWV 378 Sonate D-dur







Quelle:

B: Seite 142–145 mit der Bezeichnung „Sonata XXX Traversa Solo et Basso continuo del Sr. Weisse“.

Diese Sonate ist wahrscheinlich – entgegen der Zuschreibung in der Quelle – eine frühe Komposition Händels, was sich aus einigen Parallelen ergibt, die von anderen Kompositionen herzuleiten sind. Der erste Satz ist eine kürzere und weniger verzierte Version des Eingangssatzes der Violinsonate D-dur, HWV 371 (ca. 1750). Der zweite Satz wurde für einen Teil der Ouvertüre zu *Il trionfo del Tempo* sowie für die Triosonate F-dur benutzt, welche beide um 1707 komponiert wurden. In dem dritten Satz findet sich kein Zusammenhang zu anderen händelschen Stücken. Das Thema des vierten Satzes ist ebenfalls in der Triosonate HWV 405, in der Blockflöten-sonate HWV 369 (ca. 1726) sowie dem Orgelkonzert HWV 293 (ca. 1735) zu finden.

Die wenigen Bezifferungen stammen aus der Quelle.





2. Satz Allegro

23 Bc: 4.  wohl irrtümlich d^1 statt e^1 ; siehe auch T. 63.
51 Fl: Die ersten zwei Noten irrtümlich als Achtel notiert.
64 Bc: Ursprünglich:  7; danach Haltebogen notiert ohne die 7 zu tilgen und Verlängerungspunkt zur  zu setzen.
68b Bc:  statt  bzw.  notiert.

3. Satz Adagio

7 Bc Bezifferung der Viertel irrtümlicherweise $\frac{7}{5}$.

4. Satz Allegro

Bc: Die gesamte Bassostimme ist wie ein 4/4-Takt ungeachtet der 12/8-Vorzeichnung notiert. Wir notieren grundsätzlich  und $\dot{\zeta}$ als  und $\dot{\zeta}$ sowie  als 
29: Wiederholungszeichen fehlt.


HWV 379 Sonate e-moll*Quelle:*

A2: Folio 9r–11r, mit der Bezeichnung „Sonata a Travers: e Basso“

Diese Sonate besteht ausschließlich aus musikalischem Material, das schon vorlag und vom Komponisten selbst als Sonate e-moll für Flöte bearbeitet und zusammengestellt wurde. Sie ist zu Lebzeiten nicht veröffentlicht worden und das Autograph ist die einzige heute bekannte Quelle. Grundlage der einzelnen Sätze sind folgende Kompositionen

Händels:

1. Satz: HWV 359a, b, 1. Satz
2. Satz: HWV 360, 2. Satz;
HWV 375, 3. Satz
3. Satz: HWV 378, 1. Satz
4. Satz: HWV 359a, b, 4. Satz
5. Satz: HWV 360, 4. Satz

1. Satz Larghetto8 Bc: 1.  mit Bezifferung 6 in A2.**2. Satz Andante**39 Bc: Bezifferung zur 1.  mit 3 statt 4.**5. Satz Presto**

Anfänglich begann Händel diesen Satz mit ganztaktigem Rhythmus (bis T. 5) zu notieren, wie er auch in der Sonate HWV 360 überliefert ist. Für diese Sonate korrigierte er jedoch zur auftaktigen Notation.

München, Frühjahr 2000

Anja Benseick

Comments*bc* = *basso continuo*; *fl* = *flute*;*M* = *measure**Sources:*

A1: Autograph (after c. 1724). Fitzwilliam Museum, Cambridge, MU MS 261.

A2: Autograph (1727–1728). British Library, London, R.M.20.g.13.

B: Copyist's manuscript (early 18th

century), Conservatoire Royal, Brussels, Litt. XY 15.115.

M: Copyist's manuscript (1730–32) for Charles Jennens by one of Handel's principal copyists (S2). Newman Flower Collection, Central Library, Manchester, Ms 130 Hd 4, v. 312. The recipient of this manuscript, Charles Jennens, wrote into the copy a very detailed set of figures which are definitely not by Handel, and which have therefore been ignored for the purposes of our edition.

O: Collective manuscript (c. 1725) by various copyists. Bodleian Library, Oxford, Tenbury 1131.

R: First edition (c. 1729–30) of the solo sonatas, published by Jeanne Roger, Amsterdam. “SONATES/ POUR UN/ TRAVERSIERE/ UN/ VIOLON OU HAUTBOIS/ Con Basso Continuo/ Composées par/ G. F. HANDEL/ A AMSTERDAM/ CHEZ JEANNE ROGER/ N° 534”. British Library, London, g.74.d.

This print was probably not commissioned by Handel. Neither is it a “Roger” edition, for the title page is a forgery by the English publisher John Walsh. See also source W.

W: Reissue of R by Walsh, London (c. 1732): “SOLOS/ For a/ GERMAN FLUTE/ a HOBOY or VIOLIN/ With a/ Thorough Bass for the/ HARPSI-CORD/ or/ BASS VIOLIN/ Compos'd by/ Mr.

Handel./ [...] /Note: This is more correct [*sic*] than the former Edition”. British Library, London, g.74.c.2.

This print largely reuses the plates from the “Roger” edition. Compared to the first edition, many figures in the bass have been altered, and the order of the movements has been corrected in several sonatas or interchanged between sonatas.

HWV 359b Sonata in e minor*Sources:*

A1: Pages 25–29 with the title “Sonata 2”; version in d minor.



A2: Folios 9r–11r with the title “Sonata a Travers: e Basso”; Sonata HWV 379

M: Pages 1–5 with the title “Sonata 1”; version in d minor.

R: Pages 1–5 with the title “SONATA I” and “Traversa Solo”.

W: Pages 1–5 with the title “SONATA I” and “Traversa Solo”.

The d-minor version (A1 and M) was probably composed for violin, although there is no instrument indicated in the autograph. Not until R and W does the sonata appear in a transposition to e minor for transverse flute. No attention was given to the ambitus of the original instrument or the flute, and there are several passages that go above or beneath the range of the flute then in use. The principal source for our edition is A1, transposed to e minor. R and W, which hand down the actual flute version, are mentioned in the comments wherever they were consulted to correct the principal source or contain alternative readings. A glance at A2 was often helpful to clarify troublesome passages in the first movement. The figured bass is taken entirely from A1.

The principal and secondary sources frequently disagree in their rhythmic notation of the sixteenth-notes  and . We have chose to reproduce the notation of the principal source and have refrained from commenting on discrepancies in the prints. See the *Preface* regarding the handling of dotted rhythms.



Movement 1 Grave

1 fl: Staccato stroke on note 1 given in A1 only. # lacking on note 10 in A1. The # is distinctly notated in A2 and R/W; see also parallel passage in M 12.


5 fl: b on third-from-last note in R/W.

See also the corresponding bar in Sonata HWV 379 (with b in flute and bass figure 7b).



8 bc: First note has 6 in A1.

12, 13 fl: *tr* and all slurs lacking in R/W.12 bc: Figure on third-from-last  probably $\frac{4}{2}$, although 4 extremely difficult to read.16 fl: Notes 8 to 10 metrically incorrect:  in R/W.18 bc: Figure on next-to-last  lacking in A1; taken from R/W.

19 fl/bc: Note 2 has 4 in R/W; figure engraved accordingly with 6.


20 fl: Notes 2 and 3 metrically incorrect;  in R/W.


Movement 2 Allegro

5 fl: Third slur lacking in A1. Final three  slurred in R/W, with final  given as e^2 .



9, 10 fl: Both final slurs lacking in A1.


14 bc: Figure on note 6 lacking in A1, taken from R/W.


28 bc: Figure on note 5 lacks  in A1, but not in R/W.


33–34 fl: The second  in M 34 goes beneath the ambitus of the flute, probably due to unthinking transposition. We recommend playing the entire motif an octave higher.



Movement 4 Allegro

1 bc: The first  e is smeared in the autograph, possibly indicating that the note was meant to be deleted. As the autograph could not be consulted in the original but only in microfilm, and since all the other sources have this first note, we have let it stand as written and integrate it into the musical context. This first  was also distinctly retained when the movement was reused in Sonata HWV 379.

7–8 fl: All  slurred in R/W as in M 5 and 6.


20 fl: Rhythm and pitch sequence in R/W:  $d^3-g^2-f\sharp^2-g^2$.

35: R/W give final  in flute part as g^2 and without bass figure.

41 bc: A1 lacks figure on second  and has only \mathfrak{e} on final ; taken from R/W.

55 bc: First figure \mathfrak{e} in A1.

64 bc: Figure \mathfrak{e} lacking in A1, taken from R/W.

71 bc: \sharp on final  lacking in A1, taken from R/W.

HWV 363b Sonata in G major

Sources:

- B: Pages 209–212 with the title “SONATA XLVI, Hautb: Solo del Sr. Hendel”; version in F major.
 M: Pages 55–59 with the title “Sonata 10”; version in F major.
 O: Folios 120r–121v with the title “Solo del Signore Hendel”; version in F major.

R: Pages 23–26 with the title “SONATA V” and “Traversa Solo”.


W: Pages 23–26 with the title “SONATA V” and “Traversa Solo”.


This sonata has come down to us in the manuscript tradition as an oboe sonata in F major. Our edition is based on source O, transposed to G major. B and M are cited in the comments wherever they helped to clarify the principal source. Alternative readings are likewise noted in the comments. As sources B and O lack figures in the bass, we have taken them from R (where applicable) and W. The printed editions differ in the order of the movements and in one particular movement as follows: R lacks movement 5 and reproduces movement 6 from Sonata WV 367b as its third movement. These mistakes were corrected in the “reprint” W to agree with the original composition.

Movement 1 Adagio


2 fl: Note 6 given as g^1 in B.

4 fl: Second slur lacking in B.



6 fl: Notes 3 to 5 given as  in O.

8 fl: Notes 5 and 6 given as  $f\sharp^2-e^2$ in B.

8–9 fl: Tie on d^2-d^2 lacking in B.

12 bc: First  figured as \mathfrak{e} in R/W.


14 bc: First γ with \mathfrak{e} in R/W.


15 fl: B reads  $e^2-a^1-b^1$. M/R/W read  $e^2-a^1-b^1$ (metrically incorrect).


Movement 2 Allegro

7 bc: Final figure \mathfrak{e} in R/W. We prefer \mathfrak{e} as given in M.

13 fl: Notes 1 and 2 slurred in O.

18 bc: All  notes a third lower in B.

19 bc: \sharp on second  ($c\sharp^1$) inadvertently omitted in R/W.


20 fl:  instead of \sharp by mistake.

21 fl: Final note d^2 in B.

23 bc: Note 6 one third higher ($= a$) in O.

24 bc: Second figure \mathfrak{e} in R/W. Expanded to \mathfrak{e} as given in M.

28–29 fl: Tie lacking in B.

29 bc: \sharp on third  lacking in B.

30 bc: B mistakenly has \sharp on eleventh .


32 fl: Notes 1 and 2 slurred in O.

33 bc: Notes 2 to 4 and 6 to 8 read g^1-

$f\sharp^1-g^1$ in B (probably wrong staff line).

45 fl: Final  given as g^2 in R/W.

48 fl: Eleventh  given as $f\sharp^2$ in W.

52 bc: Final two eighths given as  $e-d-c$ in O.


Movement 3 Adagio

This movement is lacking in R.

Movement entitled *Andante* in M, *Largo* in O.

4 bc: Note 3 given as b in W.

12 fl: $\downarrow a^2$ instead of g^2 in O.

12 bc: Figure on final  given as \mathfrak{e} in W.

15–16 fl: Tie lacking in O/W.


23 fl: \sharp on $g\sharp^1$ lacking in B.

28 fl: B has $\downarrow c\sharp^2$ instead of final two notes.

29–30 fl: Tie lacking in O.

35 bc: Second  figured as \mathfrak{e} in W.

36 bc: Both \sharp lacking in O/W.

37 bc: Second  figured as \mathfrak{e} in W. We correct it to \sharp as given in M.

39–40 fl: Tie lacking in B.


42 bc: B has $\downarrow c$ instead of .


Movement 4 Bourrée anglaise


Movement entitled *All[egr]o* in M, *Anglose* in O, *Bouree* in R, and *Boree* in W. We follow B.


4 bc: Dotting lacking in B.


5 fl: \sharp on first  $c\sharp^2$ lacking in O.

6 bc: First  given as b in B.

7 bc: Second  given as g in O.

8 bc: Second  lacks \sharp in B/M/O but not in prints. Presumably the manuscripts tacitly presupposed a chromatic alteration at this point.

9 fl: Slur on  in R/W.

11 bc: First  figured as \sharp in R/W.



12 bc:  figured as γ in R/W.

18 bc: First  given as g in O.

Movement 5 Menuet

This movement is lacking in R.



Movement entitled *Menuetto* in W; we follow B/O.

1, 2, 5 fl: R/W have *tr* on each , but not the manuscript sources. O has slur on each .

4 bc: Final figure given as \mathfrak{e} in W.

8 fl: Dotting lacking in B.

8 bc: Only $\downarrow d$ in O.

9, 11, 13 fl: R/W give each  with *appoggiatura* (pitch same as preceding , but not the manuscript sources.

10, 12 bc: $\downarrow \sharp$ (rest instead of dot) in B.

17 fl: Note 1 given as e^2 in O.

17 bc: First ♭ figured as 7 in W. Final note *g* in W.

HWV 367b Sonata in b minor

Sources:

A1: Pages 52–60; version in d minor.
M: Pages 40–49 with the title “Sonata 8”; version in d minor.
R: Pages 41–47 with the title “SONATA IX” and “Traversa Solo”.
W: Pages 41–48 with the title “SONATA IX” and “Traversa Solo”.
Pages 47 and 48 were printed from new plates not found in R and include the sixth movement lacking in that print.

Handel’s autograph of the d-minor version for recorder is a working manuscript that must have been followed by another stage, now lost. This assumption is proved by the changes handed down in M/R/W:

slurs in movement 2,
heading of movement 3,
changes in M 3, 5, 13 of movement 6. R lacks movement 6, which is incorrectly located in Sonata HWV 363b (q.v.) in the same print. W corrected this mistake by newly engraving pages 47 and 48. W is therefore the principal source for the b minor Sonata. The bass figures are taken from the prints unless otherwise indicated. A glance at A1 was often helpful in troublesome passages. This also allowed us to correct and in some cases to complete the bass figures.

Movement 1 Largo

9 bc: Figure on note 4 taken from A1; R/W have 7.
12 bc: Figure 6 on second ♭ taken from A1.
17 fl: *tr* in A1 only.

Movement 2 Vivace

4 fl: *tr* in A1 only.
10, 19, 21, 33, 34, 58, 62: R/W only slur each ♭ (indistinct engraving).
15 bc: Final figure lacks 6 in R/W; added from A1.
16 bc: Third figure $\frac{4}{2}$ in R/W; fourth and fifth figures added from A1.
17, 29, 30 bc: R/W mistakenly postpone final figure to penultimate note. 6 lacking in M 17.

20 bc: Figure on first ♭ taken from A1.
29 bc: R/W mistakenly postpone figure 2 to third note.
31 bc: R/W have figure 6 on fifth and sixth ♭.
33 bc: First figure $\frac{6}{8}$ in R/W; A1 has 6.
42 fl: First two ♭ mistakenly given as ♭ in R/W; engraver’s error.
42 bc: Figure 5♯ added to second ♭ from A1.
52 bc: R/W have figure $\frac{6}{4}$ on first note.

Movement 3 Presto

Movement headed *furioso* in A1. Time signature $\frac{6}{8}$ in R/W.
18, 23 fl: *tr* in A1 only.
28 fl: Note 6 given as d^2 in A1.
30, 32 bc: Final figure taken from A1.
31 bc: First figure taken from A1.
33 bc: Third figure taken from A1.

Movement 4 Adagio

3 bc: When the continuo part is given to a violoncello the second ♭ is unplayable and should be transposed an octave as applicable.

Movement 5 Alla breve

7, 11 bc: R/W have additional 7 and 7, respectively, on final ♭.
22 fl: *tr* in A1 only.
28 bc: 5♯ added to first figure and ♯ to second figure from A1.
33 fl: *tr* in A1 only.
34 bc: Second figure taken from A1.
37 bc: Second and third figures taken from A1. 6 on fourth figure added from A1.
43 bc: R/W give first figure as 7 instead of 6.
83–84 fl: Tie lacking on e^2 – e^2 in R/W.
92: Entire bar lacking in A1.
93ff.: Concluding bars variously notated in the sources, all of which hand down metrically incorrect readings (≡ instead of ♯ and misplaced bar line). We follow the rhythmically plausible reading in A1.

Movement 6 Andante

2 fl: Final ♭ given as d^2 in W; R has c^2 ; see also M 4–5.
2 bc: Final ♭ unfigured in W.
3 bc: Fourth ♭ figured as ♯ in W.
4 bc: Figure 5 added to final ♭ from R.

5 bc: Second ♭ unfigured in W.
7/8 fl: Tie on $f^{\sharp 2}$ – $f^{\sharp 2}$ lacking in W.
10 bc: Final figure lacking in W.
11 bc: 5♯ added to second and fifth ♭ from R.
12 fl: First ♭ mistakenly given as b^2 in W.
12 bc: 5♯ added to fourth ♭ from R. Final ♭ unfigured in W.
13 bc: When the continuo part is given to a violoncello the second to fourth ♭ are unplayable and should be transposed an octave as applicable. 5♯ added to fourth ♭ from R.
15 bc: 6 added to second ♭ from R.
17 bc: Figure on final ♭ taken from R.
18 bc: Figures on fifth and eighth ♭ taken from R.
19 bc: Figure on fifth ♭ taken from R.
20 bc: Figure ♯ on fourth ♭ taken from R.

Movement 7 A tempo di Minuet

7 bc: Figure 6 already on next-to-last ♭ in W.
11 bc: Figure on note 3 given as 6 in the sources.
16 bc: Figure 6 already on next-to-last ♭ in W.
19 bc: R/W give first ♭ as c^{\sharp} ; changed to *B* for harmonic reasons, as in A1.

HWV 378 Sonata in D major


Source:

B: Pages 142–145 with the title “Sonata XXX Traversa Solo et Basso continuo del Sr. Weisse”.



Despite the attribution in the source, this sonata is probably an early work by Handel, as can be seen from several parallels with other compositions. The first movement is a shorter and more lightly embellished version of the opening movement of the Violin Sonata in D major, HWV 371 (c. 1750). The second movement was used for part of the overture to *Il trionfo del Tempo* and for the Trio Sonata in F major, both of which originated in or around 1707. The third movement bears no relation to other pieces by Handel. The theme of the fourth movement is likewise found in the Trio Sonata HWV 405, the Recorder Sonata HWV 369 (c. 1726) and the Organ Concerto HWV 293 (c. 1735).



The sparse figures in the bass are taken from the source.

Movement 2 Allegro

23 bc: Fourth  given as d^1 instead of e^1 , probably by mistake; see also M 63.

51 fl: First two notes mistakenly notated as eight-notes.

64 bc: Original reading: ; then tie added without deleting \flat or dotting .

68b bc: Notated as  instead of  or









Movement 3 Adagio

7 bc: Figure on quarter note erroneously given as $\frac{7}{5}\sharp$.

Movement 4 Allegro

bc: The entire basso part is written in 4/4 despite the 12/8 time signature.

We consistently notate  and  as  and  and  as .

29: Repeat marks missing.

HWV 379 Sonata in e minor

Source:

A2: Folios 9r–11r, with the title “Sonata a Travers: e Basso”.

This sonata consists entirely of pre-existing material and was compiled and reworked by the composer into a flute sonata in e minor. It was not published during Handel’s lifetime and the only source known today is the composer’s autograph. The movements are taken from the following works, all by Handel:

Movement 1: HWV 359a, b, 1st movement


Movement 2: HWV 360, 2nd movement; HWV 375, 3rd movement

Movement 3: HWV 378, 1st movement

Movement 4: HWV 359a, b, 4th movement

Movement 5: HWV 360, 4th movement

Movement 1 Larghetto

8 bc: First  figured with $\mathbf{6}$ in A2.

Movement 2 Andante

39 bc: First  figured with $\mathbf{3}$ instead of \sharp .

Movement 5 Presto

Handel initially began this movement in a whole-bar rhythm (to M 5), i. e. the form in which it has been handed down in Sonata HWV 360, before changing it to an upbeat notation for this sonata.

Munich, spring 2000

Anja Benseick